

Medienmitteilung der Interprofession Zucker vom 27. Juli 2016

Definitiver Rübenpreis 2015, Branchenvereinbarung 2017

In mehreren Verhandlungsrunden hat sich die Interprofession Zucker auf den definitiven Rübenpreis für die Ernte 2015 sowie auf die Übernahmbedingungen für den Anbau 2017 geeinigt. Trotz einer Entspannung beim Weltmarktpreis für Zucker bleibt die Situation für die Schweizer Zuckerrwirtschaft schwierig. Mit der Aufhebung der Quoten in der EU und den angekündigten Produktionsausdehnungen, wird ein verschärfter Verdrängungswettbewerb einsetzen. Infolge ungenügender Grenzabgaben wird davon auch die Schweiz betroffen sein.

Schlussabrechnung 2015

Der definitive Rübenpreis 2015 wurde von der Interprofession auf CHF 44.-/t festgelegt. Dieser setzt sich aus dem Grundpreis von CHF 38.-/t einer variablen Komponente von CHF 6.-/t zusammen. Das Unternehmensergebnis der Schweizer Zucker AG im laufenden Geschäftsjahr wird wesentlich durch historisch tiefe Zuckerpreise und einem entsprechend hohen Druck von billigem Importzucker geprägt. Trotz intensiver Kostensenkungsprogramme in den Fabriken muss daher die variable Komponente vorwiegend aus Rückstellungen finanziert werden. Im Hinblick auf die kommenden schwierigen Jahre sollen die verbleibenden Rückstellungen jedoch mit Vorsicht aufgelöst werden.

Branchenvereinbarung 2017

Aufgrund des ausgeprägten globalen Produktionsdefizits ist der Weltmarktpreis für Zucker in den letzten Monaten auf über \$ 500.-/t gestiegen. Die durchschnittlichen Preise in der EU sind gemäss offizieller Statistik jedoch immer noch bei tiefen € 428.- /t. Für kurzfristigen Bedarf muss jedoch mehr bezahlt werden, weil die Versorgungslage in der EU knapp ist. Die Aussichten für 2017 bleiben wegen der Zuckermarktliberalisierung in der EU ungewiss. Durch die angekündigten Produktionsausdehnungen von deutschen und französischen Zuckerherstellern von bis zu 40 % muss mit einem Verdrängungswettbewerb gerechnet werden. Die Schweizer Zuckerbranche fordert daher zum Schutz vor Dumpingangeboten weiterhin eine moderate Anpassung beim Grenzschutz.

Trotz der unsicheren Rahmenbedingungen hat sich die Interprofession Zucker für den Anbau 2017 auf stabile Grundpreise sowie Zu- und Abschläge bei der Qualitätsbezahlung geeinigt. In Kenntnis der in den letzten Wochen publizierten Rübenpreise in europäischen Nachbarländern ist diese Preisstabilität ein klares Bekenntnis zum inländischen Rübenanbau! In Anbetracht der Perspektiven auf dem Zuckermarkt musste jedoch der angestrebte Richtpreis auf nunmehr CHF 41.-/t gesenkt werden.

Reagiert hat die Interprofession auf die sich erneut abzeichnende unterdurchschnittliche Ernte. Für den Anbau 2017 hat sie eine zusätzliche Quote von vorerst 10'000 t Zucker freigegeben. Bei dieser Zusatzquote beteiligen sich die Pflanzler in den Regionen mit Bahnanfuhr an den Transportkosten. Dementsprechend erfolgt die Verteilung unabhängig von der Transportdistanz in der Reihenfolge der eingegangenen Gesuche. Auch neue Pflanzler können bei der Schweizer Zucker AG ab sofort ein Gesuch einreichen.

Rückfragen:

Schweizerischer Verband der Zuckerrübenpflanzler (SVZ): Josef Meyer, Präsident, 079 606 10 21

Schweizer Zucker AG: Guido Stäger, CEO, Tel. 032 391 62 00